

Einstiegstag der 2. ISS: Gold waschen in der Grossen Fontanne

Ganz nach dem Motto "Wir spielen Goldgräber" organisierten unsere Lehrpersonen am Dienstag nach den Sommerferien einen wunderschönen und abenteuerlichen Tag für uns. Wir freuten uns riesig darauf und hofften natürlich auf möglichst viele Goldfunde.

Unseren Zielort nahe Doppleschwand erreichten wir per Bus, Zug und Postauto. In der grossen Fontanne durften wir mit der Unterstützung und dem Arbeitsmaterial von Herrn Meyer, einem erfahrenen Goldgräber, unser Jahreshemotto "spielfähig" ausleben. Nach nur kurzer Zeit wurden die meisten Schülerinnen und Schüler fündig. Das Strahlen auf den Gesichtern war dementsprechend riesig. Die gefundenen Stücke waren teils extrem klein, aber es gab auch Leute mit mehr Glück, ihre Stücke waren fast 4mm gross. Vor allem die Schleusen waren ein echter Erfolg, aber auch mit den Tellern konnte man kleine Flitter finden.

Wer wollte, konnte sich am Feuer dann die wohlverdiente Wurst bräteln. Aber eigentlich blieb fast keine Zeit dazu.

Am Nachmittag war eine etwa 6 km lange und total coole Bachwanderung zurück nach Wolhusen angesagt. Dort konnten wir auch unsere letzte Energie noch loswerden. Das Wasser war zwar kalt, aber es war ein tolles Erlebnis, mal mit den Schuhen durch den Fluss zu spazieren. Wir durften sogar von einem kleinen Wasserfall in die Grosse Fontanne springen. Herr Bucher machte uns einen Testsprung vor und das Jumpen bereitete uns riesigen Spass. Nun drängte aber plötzlich die Zeit und wir nahmen kurzerhand das Postauto für das letzte Stück zum Bahnhof, wo wir den Zug ganz knapp noch erwischten.

Die Parallelklasse hatte übrigens genau das umgekehrte Tagesprogramm.

Wir sind zwar nicht reich geworden, aber es war ein supertoller und unvergesslicher Tag!

Rahel, Soraya und andere Schüler der 2. ISS

